

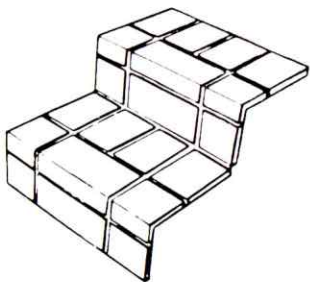


Nr. 22
12/92

Vereinsblättchen



**Willst Du umbauen, renovieren ?
Wir liefern
alle Baumaterialien
vom Keller bis zum Dach !**



- Fliesenfachgeschäft
- Handel und Verlegung
- Baustoffe

WILLEMS

Stadtwaldstrasse 38

• 4050 Mönchengladbach 5

Der TTC Rheindahlen begrüßt seine neuen Mitglieder

Die Zugänge des laufenden Jahres, welche bisher noch nicht im VB erwähnt wurden, begrüßen wir recht herzlich.

Thomas Wirtz	Wolfram Bartsch
Sven Peters	Christian Geier
Ute Schroers	Dieter Heynen
Alexander Mühlenbroich	Alexander Stum
Marcus Christ	Stanislaus Ogaza
Michael Ehren	Jan Hendrix
David Thelen	Adalbert Wildner
Michael Wilms	Christian Schurat
Karl Neunkirchen	Phillip Gläsel

Wir wünschen allen Neuzugängen, daß sie sich in Ihrem Verein wohlfühlen und zur guten Vereinsatmosphäre beitragen.

Wir gratulieren zum Geburtstag:

23.11.1927 Mathias Fegers 65 Jahre
 20.09.1937 Walter Müllers 55 Jahre
 03.12.1952 Alfred Viddelaers 40 Jahre
 und natürlich allen anderen Vereinsmitgliedern,
 welche in den letzten Tagen, Wochen und Monaten
 Geburtstag hatten.

Impressum
 Verantwortlich für Inhalt u. Druck: Egbert Menke 580907
 Verantwortlich für die Anzeigen : Manfred Mohren 584721

BESONDERS ERWÄHNENSWERT

Jeder Verein ist besonders stolz, wenn seine Mitglieder durch sportliche Erfolge nach außen auf-treten.

Am Korschenbroicher Saisonöffnungsturnier nahm unser Vereinskamerad **Lutz Myslowiecki** in der Jungen B-Klasse teil und belegte dort einen hervorragenden 1. Platz.

Sein Vater **Konny**, welcher jedoch für TTC Waldniel startete, konnte in der Herren C-Klasse einen 3. Platz im Einzel sowie einen 2. Platz im Doppel erringen.

Wir gratulieren.

Auch anlässlich der diesjährigen Kreismeisterschaften konnte der TTCR durch Vereinsangehörige Erfolge verbuchen.

Martin Hornung erreichte im Doppel der Junioren-Klasse den 2. Rang.

Das für Naturfreunde **Rheydt** spielende, passive Mitglied, **Georg Kempers**, wurde 3. im Einzel und 2. im Doppel bei den Herren A.

Auch hierzu unseren herzlichen Glückwunsch.



**HERBERT
JANSEN RHEINDAHL**
Ausführung aller Maler- und Bodenlegearbeiten



*Wir wünschen unseren Kunden
ein gesegnetes Weihnachtsfest
und ein frohes Neues Jahr!*



**Teppichböden - Bodenbeläge
Tapeten - Farben - Lacke**
4050 Mönchengladbach 5 - Am Wickrather Tor 69 + 73
Telefon: 0 21 61 / 58 02 80



Tabellen

Herren-Bezirksliga MG

- 1 TTC Wegberg I
- 2 Post SV MG
- 3 TuS Wickrath
- 4 TuS Jahn MG
- 5 TuS Viersen 01/10
- 6 SJ Hückelhoven II
- 7 Rheydter SpV
- 8 DJK SF Rheydt
- 9 TTC Wegberg II
- 10 Borussia VfL MG
- 11 TTCR
- 12 TTV Hilfarth

1. Herren-KK Süd

- 1 TTC Kückhoven
- 2 TTC Birgelen-Oph.
- 3 TTC Hetzerath
- 4 SJ Hückelhoven III
- 5 TTCR III
- 6 TTC Korschenbr. II
- 7 JTTC Hochneuk. III
- 8 TTG Gerderath-G. III
- 9 DJK SF Rheydt II
- 10 DJK SF Hehn III
- 11 TV Hü-Ratheim
- 12 SV/TTC Baal

3. Herren-KK Erk. II

- 1 TuS Wickrath IV
- 2 JTTC Hochneuk. IV
- 3 TTC Arsbeck II
- 4 TTG Gerder.-G. IV
- 5 TuS Wickrath IV
- 6 TTCR VI
- 7 NF Rheydt IV
- 8 TTC Arsbeck III
- 9 BW Kipshoven III

Herren-Kreisliga

- 1 JTTC Hochneuk. II
- 2 TTC Waldniel II
- 3 Post SV MG II
- 4 TTCR II
- 5 Borussia VfL MG
- 6 1.TTC MG-Hardt
- 7 DJK SF Hehn II
- 8 TuS Jahn MG II
- 9 Post SV MG III
- 10 TV Boisheim
- 11 TTC Wegberg IV
- 12 TTV Falken Viersen

2. Herren-KK Grenzl.

- 1 VfL Hinsbeck
- 2 TTVE Sü-Vorst III
- 3 TTC Waldniel IV
- 4 TTC SG Dülken II
- 5 Bor. VfL MG IV
- 6 ASV Süchteln V
- 7 TTCR IV
- 8 DJK SF Leuth
- 9 TTC Viersen II
- 10 TV Boisheim II
- 11 TuRa Brüggen
- 12 TTCR V

Sen.-Kreisliga Nord

- 1 TTCR I
- 2 TTV Falken Viers
- 3 DJK SF Leuth
- 4 TTCR II
- 5 Fortuna MG
- 6 Viersen 01/10 II
- 7 Rheydter SpV II

1. Jungen-KK
- 1 TTC Viersen
- 2 JTTC Hochneukirch
- 3 DJK MG-Venn
- 4 TTC Birgelen II
- 5 TTG Gerderath G.
- 6 DJK SF Leuth
- 7 TTCR
- 8 ASV Süchteln III
- 9 SJ Hückelhoven II
- 10 TTC SG Dülken II
- 11 TTVE Sü-Vorst II

- Mädchen-Kreisliga
- 1 TV 1860 Erkelenz
 - 2 TTC Kückhoven
 - 3 TV Schwanenberg
 - 4 TTCR
 - 5 JTTC Hochneukirch
 - 6 TTC Orsbeck
 - 7 TTC Wegberg

1. Schüler Kreisliga-Süd
- 1 TTC Birgelen-Oph. I
- 2 TV Schwanenberg I
- 3 TTCR I
- 4 TV Schwanenberg I
- 5 DJK SF Rheydt III
- 6 TTC Birgelen-Oph. II
- 7 TTCR II
- 8 TTC Kückhoven
- 9 TTG Gerderath-G.

- Jungen-Mini-Kreisliga
- 1 TuS Wickrath
 - 2 DJK SF Rheydt I
 - 3 TTCR
 - 4 TV 1860 Erkelenz
 - 5 TTV Hilfarth
 - 6 JTTC Hochneuk. I
 - 7 Post SV MG I
 - 8 TTG Gerder.-G. II
 - 9 JTTC Hochneuk. II
 - 10 TTG Gerder.-G. I

Karl Purrio

58 12 02

Bau- und Möbelschreinerei

Bestattungen

Erledigung aller Formalitäten,

Überführungen,

Erd- und Feuerbestattung

Beratung - Vorsorge

Mönchengladbach 5 · Kleiner Driesch 5

Bericht 2. Herren-Mannschaft 1. Serie 1992/1993

Mit dem bisherigen Abschneiden unserer 2. Mannschaft in der Kreisliga muß man rundherum zufrieden sein. Die bisherigen 10:10 Punkte nach 10 Spieltagen spiegeln die Ausgeglichenheit und mannschaftliche Geschlossenheit wider, welche nicht zuletzt aus harmonischem Auftreten vor, während und nach den Meisterschaftsspielen resultiert. Ferner verdient der Trainingsfleiß dieser Mannschaft Lob und Anerkennung. Aufgrund der positiven Einstellung dieses Teams zum TT-Sport sowie aller Spieler untereinander, braucht man sich um das Abschneiden - bis zum Ende der Saison - keine Sorgen zu machen.

Michael Biedermann

(Anm. d. Red.)

Es ist erfreulich, daß sich wenigstens ein Mannschaftsführer die Arbeit macht und einen Zwischenbericht erstellt. Wir hoffen, dieses Beispiel macht Schule.

 **KÖSTER** Inh. Maria Erich

Wir haben die starken Marken!

 **Sport**

adidas
Reebok
Solar
Convers
ASICS-Tiger
Maier

Nike
erlma
Triumpf-
Sportswear
Jeantex
O'Neill

 **PROFI SHOP.**

Beecker Straße 52a
Telefon 024 34/1840
Hauptstraße 28 u. 30
Telefon 024 34/1088
oder 24420

2 x in Wegberg

MG-Rheindahlen!

Am Wickrather Tor 19

Telefon (021 61) 5721 61

PIZZA

zum Mitnehmen



Pizzeria

VESUVIO

Ristorante

Am Mühlentor 31 · 4050 MG-Rheindahlen · Telefon (0 21 61) 58 47 43

NEUE ÖFFNUNGSZEITEN

So. - Fr. 11.30 - 14.30 Uhr und 17.30 - 1.00 Uhr

Sa. 17.00 - 1.00 Uhr

Gladbachs erfolgreichster Sportler - WOLFGANG HORSCH -

Vorab einige Daten aus seinem Leben:

Geburtsdatum : 6. Juni 1943
Geburtsort : Giesenkirchen
Wohnort : Giesenkirchen, in seinem Geburtshaus
Ehefrau : Ursula - ehemals Aktive des TTCR
Kinder : Heike
Frank - ehemals Aktiver des TTCR
Beruf : Disponent in der Fertigungslenkung
Kabel Rheydt AG
- Angehöriger des Personalrats
- Schwerbehindertenvertrauensmann
bisherige Vereine : Beginn 1958 bei Fortuna Giesenkirchen,
Naturfreunde Rheydt, Schwarz-Blau Rheydt,
DJK Rheydt, seit 1975 TTCR
bisherige Vereine im Behindertensport : Beginn 1966 bei VSG Rheydt, 1968 - VSG Jülich
seit 1984 bei BSG Düsseldorf
höchste Spielklassen : mit DJK Rheydt und TTCR jeweils Landesliga;
im Behindertensport mit allen Vereinen Bundesliga
sportliche Erfolge : 5 * dt. Mannschaftsmeister mit VSG Jülich-Simex
- national - 4 * dt. Mannschaftsmeister mit BSG Düsseldorf
1992 dt. Vize-Mannschaftsmeister mit BSG Düsseldorf
12 * dt. Einzelmeister, zuletzt 1991
15 * dt. Doppelmeister, zuletzt 1992
- international - 4 * Europameister im 2er-Team
1983 Ingolstadt, 1985 Delden/NL, 1987 Lyon/F,
1989 Stokemanderville/GB
2 * Weltmeister im 2er-Team
1986 Dijon/F, 1990 Assen/NL,
- Olympiasiege - 1984 New York - Gold im 2er-Team
1988 Seoul - Gold im 2er-Team und Bronze im
Einzelwettkampf
1992 Barcelona - Bronze im 2er-Team
- Ende der internationalen Karriere -

Am 2. Dezember 1992 besuchte das VB unseren Sportkameraden, Wolfgang Horsch, in seinem Einfamilienhaus in Giesenkirchen und wurde dort sehr nett von ihm und seiner Frau Ursula, welche selbst eine Sportfanatikerin ist, aufgenommen.

VB: Wolfgang, wir haben einmal Deinen sportlichen Werdegang skizziert, wobei wir nur die wichtigsten Stationen aufgezeichnet haben. Würden wir noch die unzähligen Stadt-, Bezirks- und westdt. Meistertitel aufführen, so könnten wir eine Sonderausgabe des VB herausbringen. An welches Ereignis in Deiner sportlichen Karriere

denkst Du besonders gerne zurück?

WH: Das war mit Sicherheit mein Aufenthalt in Barcelona, in der Zeit vom 29. August bis 15. September diesen Jahres, verbunden mit der Bronze-Medaille im 2er-Team.

VB: Wieso nicht Deine Gold-Medaillen 1984 oder 1988?

WH: Das ist einfach zu erklären. Die Anforderungen sind im Laufe der Jahre erheblich gestiegen. Haben an den Paralympics 1984 "nur" 29 Nationen teilgenommen, so waren es 1988 in Korea bereits 42 Nationen; 1992 traten 86 Nationen zum sportlichen Vergleich an. Dabei darfst Du auch nicht vergessen, daß ich nicht jünger werde; schließlich bin ich auch schon 49.

VB: Wolfgang, wie qualifiziert man sich eigentlich für die Paralympics?



WH: Das ist gar nicht so einfach. Zu Beginn nehmen auf Bezirksebene 68 Spieler an der Vorentscheidung teil. Die fünf besten Akteure werden zur westdt. Meisterschaft zugelassen; von hier aus qualifizieren sich 3 bis 4 Teilnehmer zur dt. Meisterschaft. Über ein bestimmtes Punktesystem, bei welchem auch Erfolge anlässlich von Europa- u. Weltmeisterschaften berücksichtigt werden, gelangt ein Sportler ins Olympiakader. Gleichzeitig müssen regelmäßig Lehrgänge besucht werden, welche in das Punktesystem mit einfließen.

VB: Daran erkennt man schon, daß Du einen sehr großen Teil Deiner Freizeit für den Sport opfern mußt. Wie verträgt sich das mit Familie und Beruf?

WH: An dieser Stelle möchte ich mal die Gelegenheit ergreifen und mich ganz besonders bei meiner Frau Ursula bedanken. Ohne ihr Verständnis, ihre Unterstützung und Aufop-

ferungsbereitschaft hätte ich das niemals geschafft. Dabei gereicht mir sicherlich zum Vorteil, daß auch meine Frau eine Sportbesessene ist. Schließlich war sie selbst lange Jahre aktive TT-Spielerin und hat immer mit mir die Vereine gewechselt. Tja, und auch meinem Arbeitgeber, der Kabel Rheydt AG, danke ich für soviel Verständnis.

VB: Mußttest Du bei Deinem Arbeitgeber jeweils unbezahlten Urlaub nehmen?

WH: Nein, dazu muß ich etwas weiter ausholen. Ich bin seit 1958 bei der Kabel Rheydt AG beschäftigt und habe dort damals eine Lehre als Bau- u. Möbelschreiner begonnen. Daran anschließend habe ich eine Umschulung als techn. Zeichner bewilligt bekommen.

25 Jahre

„Die Bäckerei für Sie“

Rustikale Brotsorten mit

Natursauer hergestellt

Tchibo
Frisch-Depot

und Stehcafé Am Mühlentor

Heinz Engelsch

Beecker Straße 34, Telefon 580196
Rheindahlen (Fußgängerbereich)

Geusenstraße



Ich hatte immer ein sehr gutes Verhältnis zu meinen Vorgesetzten und Kollegen, welche meine sportlichen Aktivitäten unterstützt haben. Mir wurden meine Bezüge während der Teilnahme an Wettkämpfen immer weiter bezahlt, was gar nicht so selbstverständlich ist.

VB: Wolfgang, wie bist Du mit Deiner Behinderung zum TT-Sport gekommen? Kannst Du uns darüber etwas erzählen?

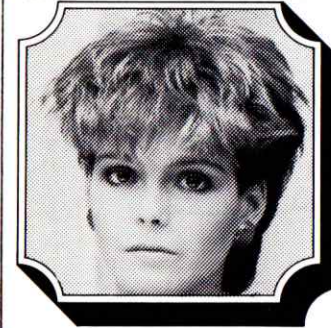
WH: In meinem 2. Lebensjahr erkrankte ich an Masern, einer typischen Kinderkrankheit, was die Ursache für meine Beinverkürzung ist.

Eigentlich war ich während meiner Schulzeit leidenschaftlicher Fußballspieler. Ich habe auch immer mit meinen Kameraden in einer Mannschaft gespielt, obwohl das meinen Eltern gar nicht paßte. Schließlich kosteten schon damals ein Paar Spezialschuhe ca. 500.-- DM.

Irgendwann mußte ich jedoch einsehen, daß ich das Laupensum in dieser Sportart nicht durchhalten konnte und habe mich neu orientiert.

Mein Vater war Billardspieler und hatte einen eigenen Billardtisch. Irgendwann haben meine Brüder und ich diesen einfach rumgedreht, ein Netz gespannt und so fing alles an.

- VB: Unsere Leser interessiert natürlich auch, wie Du nach Rheindahlen gekommen bist, zum TTC.
- WH: Das war ungefähr 1975. Ich suchte eine neue Herausforderung. Rheindahlen spielte damals noch in der 1. Kreisklasse. Mein Ziel war es, genau wie mit DJK Rheydt wieder Landesliga zu spielen, was wir ja auch geschafft haben - immerhin 4 Jahre. Aber insbesondere gefiel mir die Atmosphäre und Geselligkeit im Verein und der Mannschaft.
- VB: Weißt Du noch, wer Deine Mannschaftskameraden zu dieser Zeit waren?
- WH: Natürlich, Manfred Fischelmanns, Helmut Geurtz, Helmut Schneider, Heinz Hugo und Günter Holz. Anschließend kamen noch Herbert Göbels, Hans Pohlen und Toni Behr dazu. Mit Toni spiele ich auch heute noch in der 1. Mannschaft und er ist seit Jahren mein Doppelpartner.
- VB: Alle Achtung, wenn man bedenkt, daß Du "schon" 49 bist, dann gehörst Du in der Ersten ja zum alten Eisen.
- WH: Richtig, ich bin der älteste Spieler, halte aber noch ganz gut mit. Im mittleren Paarkreuz stehe ich ausgeglichen. So lange die Harmonie in der Mannschaft so gut ist und ich helfen kann, macht es mir auch Spaß, weiter zu spielen.
- VB: Du denkst also noch nicht ans Aufhören?
- WH: International war Barcelona für mich das Ende. Ich habe immer davon geträumt, an

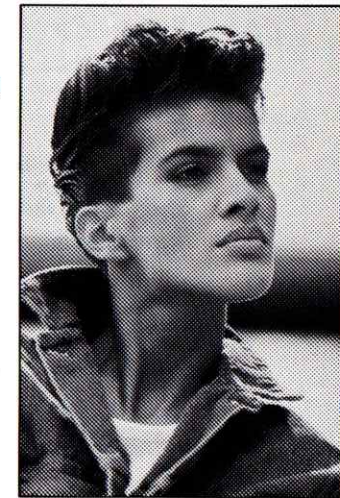


Damen- und Herren-Salon
Nagelstudio
Toupet-Service

M
Salon
Jansen

4050 Mönchengladbach 5
Plektrudisstraße 19
Telefon 02161/580679

KÉRALOGIE



L'ORÉAL PARIS

drei Olympiaden teilzunehmen - das ist mir gelungen. Aber ich möchte endlich einmal mehr Zeit für meine Familie und meine Hobbys haben.

- VB: Du kannst Dir bei dem Streß noch andere Hobbys erlauben?
- WH: Ja, ich liebe meinen Zier- und Nutzgarten, in welchem ich zwei Treibhäuser stehen habe. Schade, daß es schon so dunkel ist, sonst könnten wir mal raus gehen. - Und nebenbei kegele ich auch noch sehr gerne.
- VB: Nun mal zum eigentlichen Thema, Wolfgang - Barcelona. Erzähle uns doch bitte hierüber auch etwas.
- WH: Wie gesagt, wir sind am 29.8. von Düsseldorf nach Barcelona geflogen. Die Wettkämpfe selbst dauerten vom 3.-14. September. Die Unterbringung erfolgte, wie auch bei den "richtigen" Olympischen Spielen im olympischen Dorf. Der Aufenthalt in Barce-

Dieter Stevens

TIEF-UND STRASSENBAU
NATURPFLASTER UND GARTENGESTALTUNG

Tel. (02101) 591114 · (02161) 580850 _____

lona war ein Erlebnis. Vier Jahre vorher, also Seoul war schon hervorragend organisiert - aber Barcelona war absolute Spitze. Egal um was es sich handelt, man konnte nur staunen. Ich war mit meinem Mannschaftskameraden, Manfred Knabe aus Duisburg, in einem sehr schönen Appartement untergebracht.

Vierzig französische Köche waren für das leibliche Wohl der Sportler und Betreuer zuständig. Alles nur vom Feinsten. Man konnte von 6-24 Uhr zu jeder Zeit ans Buffet gehen - alles kostenlos für uns.

VB: Du sprichst von Betreuern, wer war für Euch zuständig?

WH: Wir hatten einen eigenen Manager, welcher 4 Sprachen beherrschte und sich insbesondere um das Rahmenprogramm kümmerte - d.h. Stadtrundfahrten, Konzert- u. Theaterbesuche etc. organisierte. Zusätzlich standen

uns zwei Trainer, eine Physiotherapeutin und ein Arzt zur Verfügung.

VB: Was hat Dich besonders beeindruckt?

WH: Eigentlich alles. Traumhaft waren natürlich die Eröffnungs- u. Schlußfeierlichkeiten. Ich weiß nicht, ob Du Dir das vorstellen kannst, vor einer Kulisse von 70.000 Zuschauern zu stehen. An den Feierlichkeiten selbst wirkten ca. 10.000 Personen mit. Es war ein begeistertes Publikum. Bei der Schlußfeier saß keiner mehr auf seinem Platz - es gab minutenlange "standing-ovations". So etwas muß man einfach selbst erlebt haben.

VB: Nun, Wolfgang, wir wollen ja nicht direkt zur Schlußfeier kommen. Dazwischen lagen doch sicher auch noch einige nennenswerte Ereignisse.



WH: Natürlich, schau mal, ich habe rund 19 Std. Videoaufzeichnungen aus Barcelona mitgebracht. Das würde zu weit führen, jetzt über alles zu berichten.

VB: O.K. Dann erzähle uns aber bitte, was Dir besonders erwähnenswert erscheint.

WH: Einerseits die Begeisterung der Zuschauer bei den Wettkämpfen. Die TT-Arena faßte immerhin 12.000 Zuschauer. Ab den Viertelfinalkämpfen war die Halle stets ausverkauft. Selbst zu den Vorausscheidungen kamen rund 5.000 Schlachtenbummler. Und wenn spanische Spieler an der Platte standen, war der Teufel los. Aber die Zuschauer waren sehr sachkundig und fair.

Ach ja, was mir sehr imponiert hat, war ein finnischer Sportler, welcher gegen meinen Mannschaftskameraden, Manfred Knabe, im Endspiel stand. Beim Stand von 14:16 zog sich Manfred einen Muskelfaserriß zu und konnte nicht weiterspielen. Darauf hin holte sein Gegner einen Rollstuhl und fuhr Manfred durch die ganze Sporthalle. Eine wirklich bewegende Szene.

VB: Und in Barcelona selbst?

WH: Faszinierend waren die Wasserspiele in der Stadt, welche so lang waren wie die Stresemannstr. in Rheydt. Andauernd neue Figuren in Farbe mit einer sehr schönen Musikuntermalung.

VB: Was ist Dir negativ in Erinnerung geblieben?

WH: Ach, eigentlich möchte ich da gar nicht drüber reden. Etwas enttäuscht war ich eigentlich über die spärliche Berichterstattung in den dt. Medien, wobei man den Hörfunk hierbei herausnehmen muß. Während ich in Spanien war, hat sogar der WDR ein Interview mit meiner Frau gebracht und nach meiner Rückkehr war ich, zusammen mit Michael Hilgers zu Gast bei Radio 90.1.



Vereinslokal des
TTC Rheindahlen

Mittagstisch an Sonn- und Feiertagen + Abendtisch
Festlichkeiten jeder Art
Gesellschaftsraum für ca. 100 Personen
Bundeskegelbahn
Dienstags Ruhetag

Im Ausschank

König Pilsener  **Hannen Alt**

H. Jansen Telefon 58 07 24

4050 Mönchengladbach 5 (Rheindahlen) Hardter Str. 12

VB: Wie war der anschließende Empfang überhaupt am Düsseldorfer Flughafen?

WH: Auch wieder überwältigend. Schließlich hatte sich auch in Deutschland herumgesprochen, daß wir hinter den USA, welche 175 Medaillen errungen hatten, den 2. Platz mit 171 Medaillen belegt hatten. Dementsprechend kamen sehr viele Freunde und Familienangehörige der Sportler. Im Flughafengebäude sah man fast nur noch Spruchbänder und Fahnen. In Giesenkirchen hatte die Nachbarschaft die Straße geschmückt und wir haben noch lange gefeiert.

VB: Wie haben die dt. Politiker auf Deinen Erfolg reagiert?

WH: In Spanien selbst hatten wir einen Empfang in der deutschen Botschaft und auch Innenminister Seiters gehörte zu den ersten Gratulanten. Zurück in Giesenkirchen fand ich schon viele Glückwunschtelegramme- und

briefe vor, über die ich mich riesig gefreut habe.

(Anm. d. Red. - Wolfgang wollte an dieser Stelle kein Schreiben besonders hervorheben; ich hatte jedoch den Eindruck, daß die Glückwünsche des Bundespräsidenten sowie ein Anschreiben des Gladbacher OBS einen Ehrenplatz in Wolfgangs Sammlung inne hatten.)

Beeindruckend war auch der Empfang bei Herrn Bundeskanzler Kohl letzten Montag, welcher sich über zwei Stunden Zeit für uns Sportler genommen hatte und für jeden Teilnehmer der Paralympics ein paar nette, persönliche Worte erübrigte. Er mußte sich allerdings auch einige Buh-Rufe gefallen lassen, als er uns mitteilte, daß ab 1993 die Zuschüsse im Behindertensport gekürzt würden. Anschließend lud uns dann Herr Innenminister Seiters zu einem vorzüglichen Essen ein.

VB: Gibt es Auszeichnungen, auf die Du besonders stolz bist?

WH: Oh ja. 1983 erhielt ich vom damaligen Bundespräsidenten Carl Carstens die Silbermedaille für besondere Verdienste im Sport - eine Auszeichnung, die nur einmal pro Person verliehen wird. Deswegen schickte mir Bundespräsident Richard v. Weizsäcker ein sehr schönes Portraitphoto mit persönlicher Widmung.

Und nicht zu vergessen das Schöffensiegel des Stadtteils Giesenkirchen, was seit dem 15. Jahrhundert erst fünf mal verliehen wurde.

VB: Wolfgang, ich danke Dir recht herzlich, daß Du mir soviel Zeit gewidmet hast. Ich wünsche Dir und Deiner Familie auch weiterhin alles Gute.



Liebe Sportkameraden und Gönner unseres Vereins! Vielleicht erscheint dem Einen oder Anderen dieses Interview zu ausführlich. Aber wer mitkommen hätte, mit welcher bescheidenen Begeisterung Wolfgang erzählt hat, könnte dies sicherlich besser nachempfinden.

Nochmals, vielen Dank Wolfgang. Wir wünschen uns für den Sport und unseren Verein, daß Du uns weiterhin als Vorbild, Kämpfer und Kamerad zur Seite stehst.

Wir würden diese Art von Interview gerne beibehalten. Freiwillige an die Front.

Starke Marinegruppe

Erfreuliches von unserer Marinegruppe gibt es auch in diesem Jahr wieder zu berichten.

Schon seit einigen Jahren besteht diese Gruppe aus Mitgliedern des TTC, die regelmäßig als geschlossene Einheit an der Rheindahlener Kirmes teilnimmt.

Die Eintracht und Fröhlichkeit der Teilnehmer sind schon zu einem weiteren "Aushängeschild" unseres Vereins geworden.

Dies ist zu einem ordentlichen Teil unserem langjährigen Mitglied, **Walter Thaler**, zu verdanken. Er hat sich immer wieder um den Zusammenhalt in dieser Gruppe verdient gemacht.

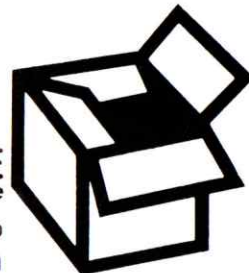
Das geschah erneut, als er im September, anlässlich seines Geburtstages, seine Freunde, die Marinegruppe und den Vorstand des TTC zu sich einlud. Es wäre müßig, drei Monate später noch über Einzelheiten des wirklich gelungenen Abends zu berichten.

Als Vorsitzender des TTC möchte ich mich jedoch, stellvertretend für den Gesamtverein, bei unserem Freund Walter und der Marinegruppe des TTC für sein bzw. ihr Engagement innerhalb des Vereins bedanken.

Ich hoffe, daß wir alle noch viel zusammen feiern werden.

Thomas Zirbes
Vorsitzender

SCHNEEGE
löst Verpackungsprobleme



☎ 02161/58949 · Telex 852 152 · Stadtwaldstr. 19-21 · Postf. 500230

4050 Mönchengladbach 5-Rheindahlen

Der Stolz des Vereins kommt in die Jahre

Der "Jrell" ist draus. Unsere 6. Mannschaft - geschätztes Durchschnittsalter 50,9 Jahre, Vereinszugehörigkeit irgendwo zwischen 25 und 40 Jahre - befindet sich in einem schwer definierbaren Zustand zwischen Midlife-Crysis und Vorruhestand. Kleinere und größere Anzeichen lassen keine andere Deutung zu. Wie sonst sind derartige Phänomene zu erklären, daß man von einem Jahr aufs andere nicht mehr in der Lage ist, Spiele zu zählen oder wegen Weitsichtigkeit den Spielbericht auszufüllen.

Von der sportlichen Leistung ganz zu schweigen. Ein Jahr nach dem freiwilligen Abstieg in die 3. Kreisklasse steht die Mannschaft auf dem selben Tabellenplatz wie im Vorjahr eine Klasse höher. Aber keine Angst, Freunde und Gönner der 6. Mannschaft! Wir werden nicht absteigen; hauptsächlich deshalb, weil es keine 4. Kreisklasse gibt. Hoffnungsvolle, ca. 40-jährige Nachwuchstalente reifen nach; das gibt uns Hoffnung und Zuversicht für eine gesicherte Zukunft unserer Mannschaft.

PS. Wegen einiger unüberlegter Äußerungen möchte der Verfasser dieses Berichtes ungenannt bleiben, um möglichen Racheakten aus dem Wege zu gehen.

(Anm. d. Red.: Name und Anschrift des Verfassers sind uns bekannt und können jederzeit, gegen Hinterlegung einer Kautions in Höhe von 1,68 DM, erfragt werden.)

Rückblick auf unseren diesjährigen Vereinsausflug

Mit der Rekordzahl von 59 Teilnehmern wurde am 17. Oktober 1992 unser Ausflug gestartet. Unser erstes Ziel, den Bavaria-Film-Park in Bottrop-Kirchhellen, erreichten wir rechtzeitig zur 1. Vorstellung an den Wasserfällen. Hier erlebten wir, wie Indiana-Jones seine Geliebte vor angreifenden Ninjas, unter Einsatz seines Lebens, beschützte. Die anschließende Stuntman-Show wird jedem Teilnehmer sicher auch heute noch in guter Erinnerung sein.

Nach weiteren Erkundungen im Park, bei welchen wir in die Welt der Träume und Illusionen entführt wurde, führte uns unsere anschließende Fahrt nach Essen zum Baldeneysee. Dort stärkten wir uns bei Kaffee und Kuchen.

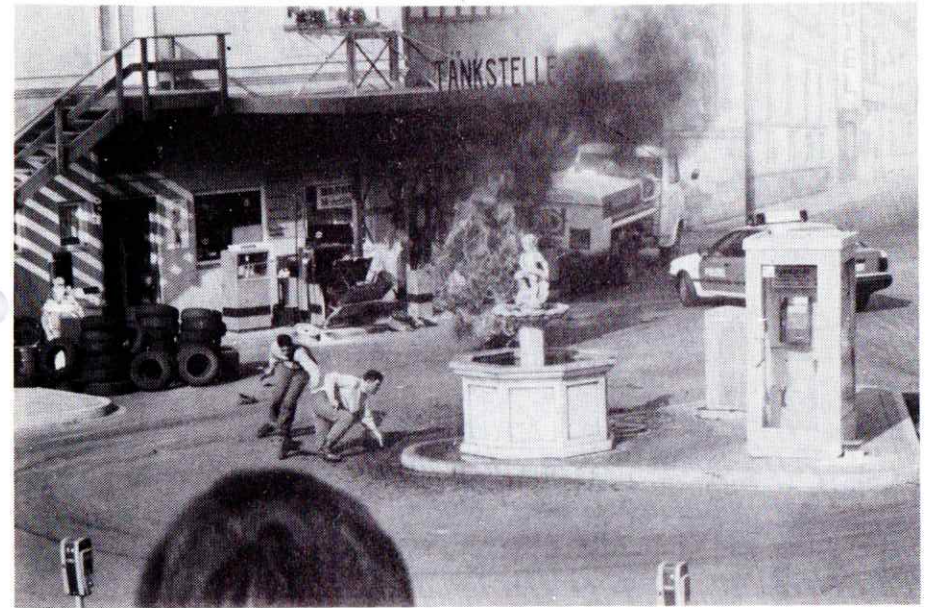
Der dortige Aufenthalt wurde auch zur Ehrung für unseren Olympiasieger, **Wolfgang Horsch**, genutzt, welche unser 2. Vorsitzender, **Alfred Viddelaers**, vornahm.

Das herrliche Wetter und die wunderschöne Landschaft animierten zu einem Spaziergang am See oder zum ersten Glas Bier.

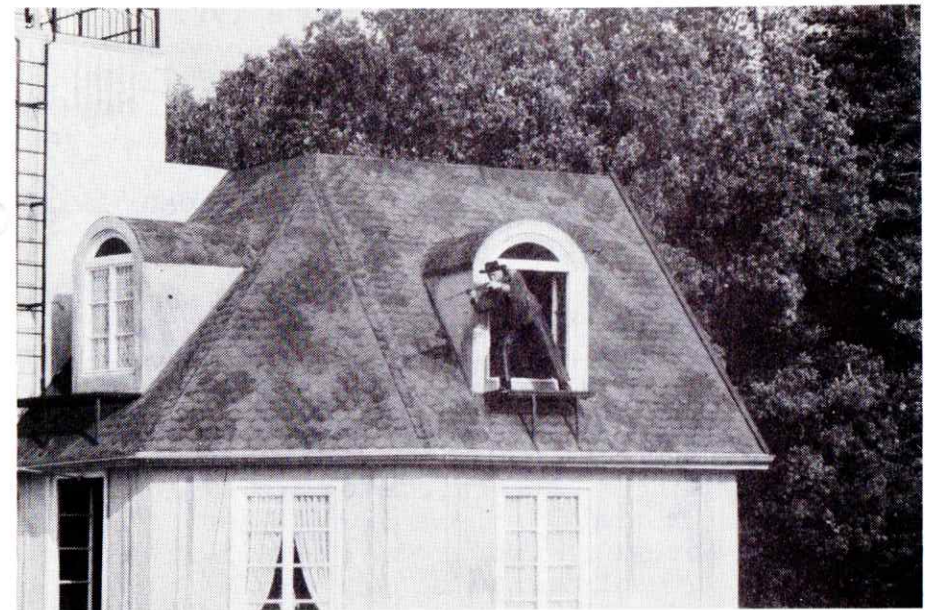
Gegen 19.00 Uhr erreichten wir unser Endziel des Ausfluges, das Motel & Restaurant van der Falk in Moers. In prächtiger Dekoration und bei guter Stimmung fand dort "das Bierfest in NRW" statt. Am reichhaltigen Bayern-Buffer konnte man sich für den nächsten Tanz stärken. Begrüßt wurde von allen Teilnehmern, daß der Abschluß des Tages gemeinsam in einem Haus stattfand, wenn auch in verschiedenen Räumen.

Nach Mitternacht wurde dann dieser, einmal anders gestaltete Vereinsausflug, mit der Rückfahrt beendet. Nicht nur aufgrund der trockenen Witterung fand er allgemeine Anerkennung.

Alfred Viddelaers



oben und unten: Eine hervorragende Stuntman-Show

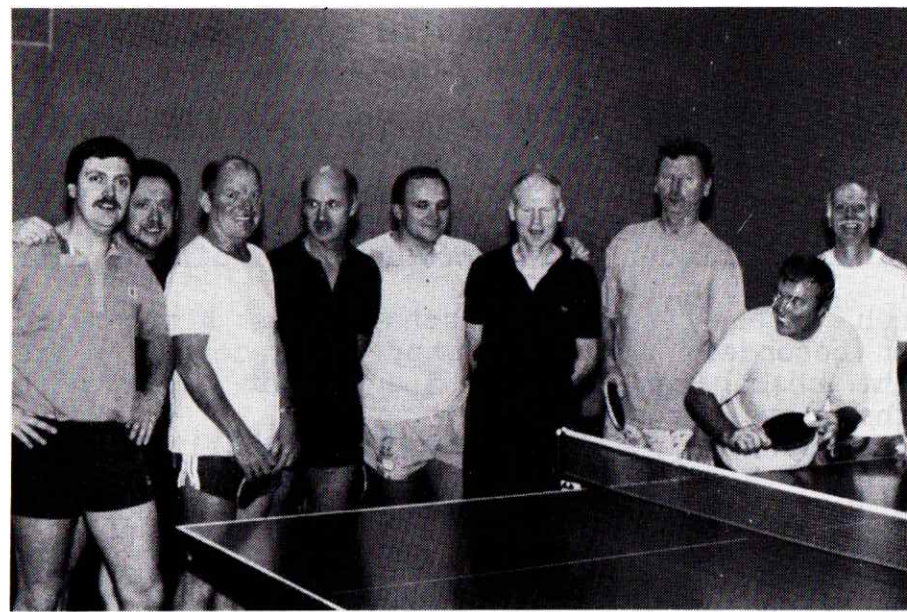




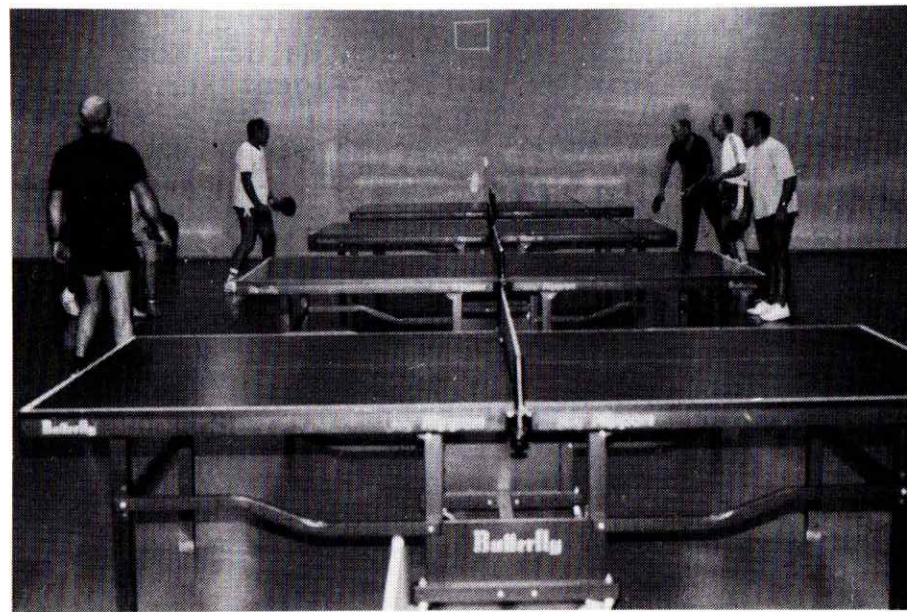
Die Kaffeetafel am Baleneysee

Meisterschaft der Hobbygruppe 1992

Sie kam doch zustande - die Vereinsmeisterschaft der Hobbygruppe. Der aktive Kern der Truppe spielte zunächst am 20.11.1992 in zwei Gruppen die Besten im System "Jeder-gegen-Jeden" aus. Anschließend standen sich dann in zwei spannenden Halbfinalbegegnungen Heinz Isken und Gerd Heine sowie Ferdi Jacobs und Manfred Marcowka gegenüber. Das Endspiel bestritten danach Feinz Isken und Ferdi Jacobs. Vereinsmeister wurde, wie im Jahr zuvor, Heinz Isken. Herzlichen Glückwunsch. Übrigens: noch vor einem Jahr war die Halle Freitags abends fast regelmäßig überfüllt - 12 bis 18 Hobbyspieler tummelten sich an den Platten. Seit einigen Monaten hat das Interesse offenbar stark nachgelassen. Freunde, schaut mal wieder rein, im Verein ist Sport am schönsten - und ein bisschen Bewegung tut dem Körper auch ganz gut.



v.l.: J. Marcowka, K. Vallen, J. Jakobs, D. Heynen, G. Heine, H. Isken (der alte und neue Hobby-Vereinsmeister), M. Marcowka, H. Steiner, P. Schreyer (von den Regelmäßigen fehlen: F. Jakobs und H. Stevens) - unten: bei der "Arbeit"



Auch das gibt's noch im Sportverein - ein Ärgernis -

Eigentlich müßte es eine Selbstverständlichkeit sein, auf das Rauchen in der Sporthalle zu verzichten. Dies sollte vor allem dann gelten, wenn sich Schüler und Jugendliche noch in der Umkleidekabine befinden, die gerade mit Training oder Spiel fertig sind.

Durch offene Poren und schnelleres Atmen wird dann besonders viel Schadstoff aufgenommen - mit nicht absehbaren Folgen, die leider immer noch verharmlost werden.

Eine besondere "Vorbild"-funktion erfüllte jedoch die n.-te Mannschaft am 21.11.92 gegen 18.00 Uhr. Die Schülermannschaften waren teilweise noch in der Halle, auch der Gegner besagter Mannschaft bereitete sich schon intensiv auf das anstehende Meisterschaftsspiel vor. Unsere Herren (es sind auch seniorenerklärte Jugendliche dabei) hatten es sich im Dienstraum des Hausmeisters bequem gemacht. Nicht nur die Zigarette diente der Spielvorbereitung, nein, auch ein Bierchen sollte es vor dem Spiel noch sein. Nicht nur die langsam abwandernden Schüler schüttelten da den Kopf...

Jedem aktiven Spieler sollte eigentlich bewußt sein, daß er für die Jugendlichen, die Schüler und die Minis in sportlicher Hinsicht eine Vorbildfunktion hat. Als Jugendwart appelliere ich auch im Namen der Übungsleiter und Mannschaftsbetreuer an alle: verzichtet in der Sporthalle auf jeglichen Drogenkonsum, auch wenn es sich "nur" um die gesellschaftlich tolerierten Einstiegsdrogen Alkohol und Nikotin handelt. Seid positive Vorbilder für die Jugend - sie ist die sportliche Zukunft des Vereins.

Klaus Vallen

Zweite schluppt Erste

Wie es sich in jedem Verein gehört, kristallisieren sich auf einmal zwei Mannschaften heraus, welche zum sportlichen Vergleich gegeneinander antreten. So auch am 4. Dezember 1992. Es prallten aufeinander eine 1. Senioren, vertreten durch **Manfred Fischelmanns, Günter Holz, Manfred Mohren** und **Werner Hoffmann** sowie eine eigens zu diesem Zweck formierte 2. Senioren - **Alfred Laschat, Hermann-Josef Bremer, Willi Wilms, Manfred Marcowka** und **Egbert Menke**.

Nachdem die 1. Senioren mit den beiden Eröffnungsdoppel und den ersten Einzeln mit 4:0 in Führung ging mußte sie danach einen herben Schlag nach dem anderen hinnehmen.

Die Wende leitete **Alfred Laschat** mit seinem Sieg zum 4:1 gegen **Manfred Fischelmanns** ein. Die Führung zum 4:5 erkämpfte **Hermann-Josef Bremer** gegen **Werner Hoffmann**. Aber die Zweite wollte sich nun auch nicht mit einem Unentschieden zufrieden geben. Das letzte Spiel des Abends - **Manfred Mohren** gegen **Manfred Marcowka** mußte also die Entscheidung bringen.

Selbst den Verlust des ersten Satzes und einen Rückstand von 12:18 im zweiten steckte unser Kassenwart mühelos weg. Ein dritter Satz mußte her. Unterstützt von frenetischen Anfeuerungsrufen ihrer Mannschaftskameraden gaben die Akteure ihr Letztes. Beim Stand von 18:18 mußte **Manfred Mohren** jedoch einsehen, daß ihn die Aufholjagd zuviel Kraft gekostet hat. Der Hobbyspieler **Manfred Marcowka** sicherte der zweiten Senioren den wohlverdienten Sieg - 6:4 -.

Das Spiel war in der Turnhalle entschieden, nicht jedoch unter der Dusche. Hier wurden noch einmal sämtliche denkbaren und undenkbaren Möglichkeiten analysiert (was am Ergebnis nichts änderte). Über das Rückspiel nach der Meisterschaftsrunde werden wir berichten.

Es versteht sich von selbst, daß die Kontrahenten

anschließend ihren Wasserverlust, durch die Einnahme von alkoholischen Getränken, ausgleichen mußten..

Wann der Abend endete stand bei Redaktionsschluß nicht fest.

Freundschaftspokal

Am 12. September 92 trafen sich 8 Spieler der 6. Mannschaft um den diesjährigen Freundschaftspokal auszuspielen. Gespielt wurde nach dem Doppel-KO-System. Die Spieler **H.J. Schlösser** und **H.J. Bremer** wurden gesetzt und die übrigen 6 hinzugelost. Nach teilweise spannenden Spielen konnten sich die beiden gesetzten Spieler nicht durchsetzen, sondern der Überraschungssieger der Hauptrunde hieß **Manfred Mohren**.

Dann begann die Aufholjagd von **Günter Holz**. Nach einem hartumkämpften Spiel gegen **H.J. Schlösser** hatte er die Trostrunde gewonnen. Der Sieger dieser Runde mußte nun zwei mal gegen **Manfred Mohren** gewinnen. Und Günter machte da weiter, wo er im letzten Spiel aufgehört hatte; relativ schnell waren die ersten beiden Sätze gegen Manfred gewonnen. Gegen diese Spiellaune fand Manfred auch in den beiden nächsten Sätzen kein Mittel mehr, so daß der Pokal verdienstermaßen zum ersten Mal an **Günter Holz** ging.

Aber auch der 2. Platz von **Manfred Mohren** war eine angenehme Überraschung.

Anschließend wurde der Pokal wie immer feuchtfröhlich begossen, wobei schon beschlossen wurde, daß es im nächsten Jahr weiter geht. Also eine Chance für alle Teilnehmer, dem Günter ein Beinchen zu stellen. Bis dahin!!!

Hermann-Josef Bremer

Aus der Jugendabteilung

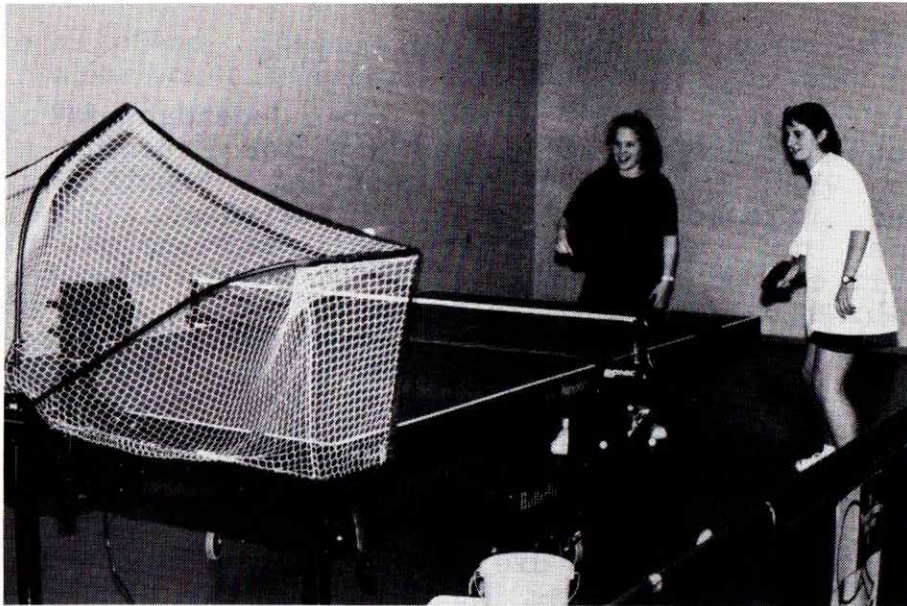
Seit einiger Zeit verfügt die Jugendabteilung über eine Ballwurfmaschine, die zur Intensivierung der Trainingsarbeit beiträgt. Einstellbar sind unterschiedliche Schnittvarianten (Top-, Side- und Backspin) sowie Ballgeschwindigkeit, Ballfrequenz und Streugrad in verschiedensten Kombinationen. Im Einzeltraining lassen sich so gut die unterschiedlichen Schlagtechniken einüben, je nach eingestelltem Streugrad wird jedoch die Beinarbeit vernachlässigt, das Spiel wird statisch. Dem entgegenzuwirken, wird seit einigen Wochen zu zweit am Roboter trainiert. Dabei wird der Effekt des Doppels wirksam, denn auch der Mitspieler braucht Platz für sein Return. Je nach Wurffrequenz kommen die Spieler dabei ganz schön ins Schwitzen. Zudem entlastet das Gerät die Übungsleiter, da hier gleich mehrere Jugendliche (einschließlich der "Balljungen") an der Platte gebunden sind. Teilweise ist dies auch dringend notwendig, wenn sich z.B. an den Trainingsabenden der Leistungsgruppe bis zu 20 Jugendliche in der Halle tummeln (und die regelmäßige Unterstützung durch "aktive" Herren am Dienstag immer noch nicht klappt...).

Klaus Vallen

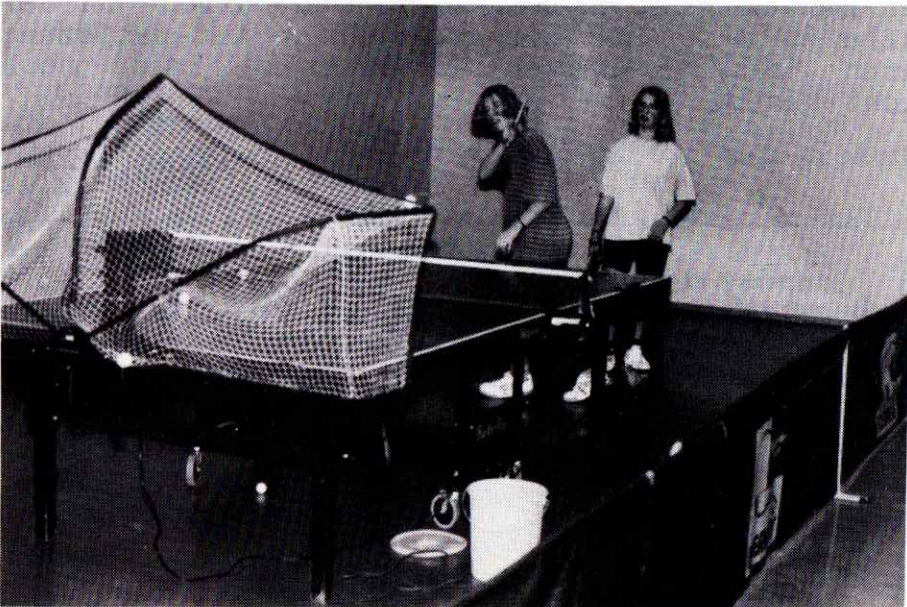
Besser sehen -
besser aussehen mit einer Brille von

Optiker Rösicke

Rheindahlen, Beecker Straße 31



Training am Roboter o: U. Schroers und Y. Schürmann, u: Stevens-Sisters



ENGELS

automobile

Auch die Mitglieder des
TTC Rheindahlen
fahren gut mit
Engels-Automobile

Auf unserem großen Ausstellungsgelände
finden Sie PKW's aller Fabrikate
zu einmalig günstigen Konditionen.

Leasing, Versicherung, Finanzierung
und Eintausch Ihres Gebrauchtwagens

Tel. 0 21 61 / 58 10 30
4050 MG-Rheindahlen

Allen Freunden, Gönnern
und Mitgliedern

Freude *
Weihnacht

und die besten Wünsche
zum neuen Jahr



Ihr Hausfreund
Nr. 1

4050 Mönchengladbach-Rheindahlen
Becker Straße 20
Telefon 02161/582000



Union - Klause

Inh. Theodor Pilot

4050 Mönchengladbach-Rheindahlen
Mühlentorplatz 11 - Tel. 58 12 71

Bekannt gute warme und kalte Küche
im Ausschank:

KURFÜRSTEN-
KÖLSCH



SCHLÖSSER ALT



SHELL-STATION

Wagenpflege - Reifen mit Auswuchten - Batteriedienst
Zubehör - **Wartungsdienst** - Unterbodenschutz
KFZ Meisterbetrieb - ASU und TÜV im Hause

Heinrich Wilms GmbH · 4050 Mönchengladbach-Rheindahlen
Hardter Straße · Telefon 58 02 68

Ernst Kuhlen

San.-Inst.-Meister u. Techniker

Heizungsbau

San. Installation

Bauklempnerei

Beecker Straße 85

**4050 Mönchengladbach-
Rheindahlen**

Telefon: 58 32 20